



Aus der Region, für die Region – aus „Nockholz“ werden unter anderem Spielplätze, Fassaden oder Terrassen gemacht

NOCKHOLZ (2)

Das „Nockholz“ gewinnt an Boden

HANNES STEINMETZ

Am Anfang war eine Idee – so blickten die Vertreter der ARGE „Nockholz“ gestern anlässlich einer Pressekonferenz auf die Gründung der Arbeitsgemeinschaft vor fünf Jahren zurück. Ziel dieser Idee war es, die Vermarktung des Holzes aus den Nockbergen voranzutreiben.

Dies sei auch gelungen. „Es ist schwer und aufwendig, den Erfolg quantitativ zu messen. Aber wir bemerken eine gesteigerte Nachfrage nach den Nockholz-Produkten“, sagt Alfred Seebacher, der vor einem Jahr Markus Leeb als Obmann der ARGE abgelöst hat. Elf Mitgliedsbetriebe zählt man derzeit – von der Waldwirtschaftsgenossenschaft bis zum Tischler. Die Zahl der Mitgliedsbetriebe zu steigern, das hat man sich für die nächsten Jahre als Ziel gesetzt. Dabei konzentriert man sich nicht nur auf produzierende und verarbeitende

Betriebe, sondern auch auf „Botschafter“. Diese sollen Gästen das Produkt Nockholz durch die Verwendung „schmackhaft“ machen und so die Idee weitertragen. Zwei dieser „Botschafter“ sind etwa die Jufa auf der Hochrindl oder das Almgasthaus Hiasl auf der Hochrindl, wo in den vergangenen Jahren Spielplätze aus Nockholz entstanden sind. Für

künftige Botschafter sei man, so Seebacher, mit mehreren Bad Kleinkirchheimer Tourismusbetrieben im Gespräch.

Es wurde aber nicht nur auf abgeschlossene Projekte, wie etwa die Holzklasse Gnesau, die Saunakabinen im Hallenbad St. Veit oder die Holzelemente auf Burg Taggenbrunn, zurückgeschaut. Es wurden auch künftige Projekte präsentiert. So werden heuer die Außenfassaden der Bergstationen der Gipfelbahn und der Klösterlebahn auf der Gerlitzen mit Nockholz – insgesamt 700 Quadratmeter – verkleidet.

ANZEIGE

„Wir bemerken eine gesteigerte Nachfrage nach den Nockholz-Produkten.“

Alfred Seebacher,
Obmann der
Arbeitsgemeinschaft „Nockholz“



DIE ARGE

Gründung. 2011

Mitglieder. Elf, darunter Waldbauern und Forstbetriebe der Region, die Feldkirchner Tischlerei Freitshofnig oder die St. Veiter Tischlerei Schöffmann

Ziele. Stärkung der Marktposition des Holzes, Alleinstellungsmerkmale am Markt zu finden, Erweiterung der ARGE um neue Kooperationspartner



Familien-Einkaufstage
Mi, 1. bis Sa, 4. Juni 2016

20%
auf alle Schuhe & Taschen
*ausgenommen bereits reduzierte Ware

Schlusmoden
GRIESSER
Althofen • St. Veit/Glan • Weitensfeld